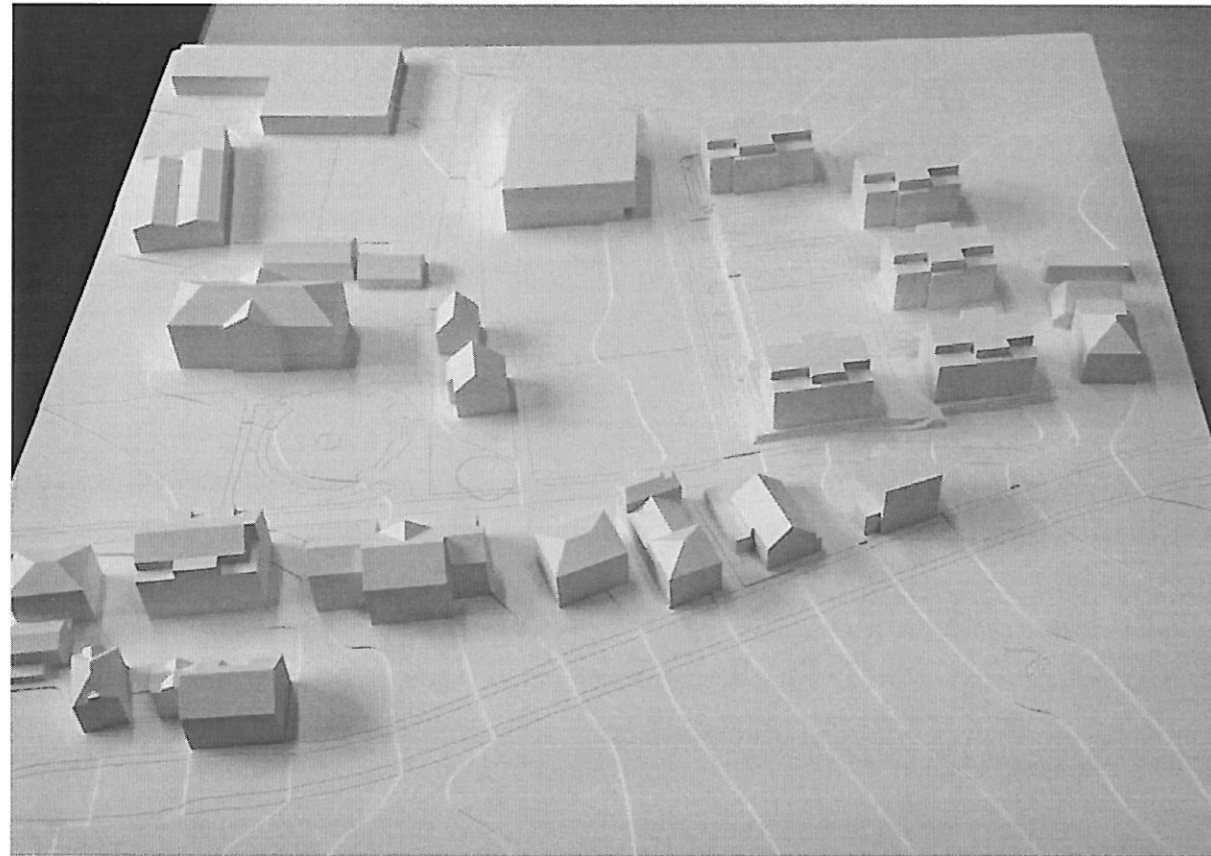


**MILO (1)****3. Rang**

Gebäudeinhalt SIA 116  
 Geschossflächen SIA 416

m3 24'662  
 m2 6'808



Die Verfasser schlagen einen mehreckigen, kompakten Kubus mit eingeschossigem Anbau gegen Norden vor. Sie betrachten das Volumen als klar formulierten Siedlungsrand. Das Gebäude entwickelt sich demnach logisch von Norden nach Süden. Auch eine mögliche Erweiterung ist nach diesem Prinzip angedacht. Mit den gewählten Fassadenlängen wird der Maßstab der umliegenden, öffentlichen Gebäude übernommen. Die innere Organisation und Gestaltung lebt von einem mehrgeschossigen Lichthof. Diese Idee ist räumlich sehr interessant und bietet spannende Raumabfolgen. Die Nischen und ungewöhnlichen Durchblicke gegen Innen und Aussen sind nicht alltäglich. Es stellt sich jedoch die Frage nach der richtigen Typologie an diesem ländlich geprägten Ort. Die Fassaden sind einfach und klar gestaltet. Der Ausdruck und die Materialisierung wirken in der dargestellten Form eher abweisend und anonym.

Die Umgebungsgestaltung ist bei diesem Vorschlag nicht in der gleichen Tiefe behandelt wie das übrige Projekt. Die Anordnung der Parkplätze ist nicht ideal.

Die innere Organisation der Grundrisse weist unterschiedliche Qualitäten auf. Im Erdgeschoss gruppieren sich die allgemeinen Räume um den imposanten Innenhof. Der Erschliessungskern schnürt jedoch hier nicht nur die Eingangspartie erheblich ein, er verhindert zudem den Sichtbezug der Cafe-

teria zum südlichen Aussenraum. Der Empfang, abgelöst vom übrigen Verwaltungsteil ist problematisch.

Der Speisesaal und die Küche sind gut organisiert. Die Verbindung von der Küche zu den Abteilungen ist nicht gelöst.

Die Demenzabteilung im Obergeschoss ist korrekt gelöst. Eine Durchmischung mit anderen Nutzungen in diesem Bereich, ist betrieblich nicht erwünscht.

Die Pflegeabteilungen im 2. + 3. Obergeschoss weisen durch den vorgesehenen Innenhof interessante Raumabfolgen auf. Es entsteht anstelle eines Spitalcharakters eine angenehme Hotelatmosphäre. Für die Pflegenden ist der Vorschlag mit seinen vielen Nischen eher unübersichtlich und weitläufig. Auch für die Bewohnenden könnte dies eher verwirren. Die Pflegezimmer weisen gute Proportionen auf und sind zum grössten Teil gut orientiert. Der Vorschlag für Bereich Aufenthalt / Essen erfüllt die Vorgaben vom Raumprogramm nicht.

Die Kennzahlen dieses Projekts weisen durchschnittliche Werte auf. Die Kosten für den komplexen Innenhof sind dagegen eher hoch. Mit seiner kompakten Aussenhülle erfüllt es die Voraussetzungen für einen optimalen Energiehaushalt.

Insgesamt ist dieses Projekt ein wertvoller Beitrag zur gestellten Aufgabe. Trotz seriöser und sorgfältiger Ausgestaltung, vermag es die Jury aufgrund konzeptioneller und betrieblicher Mängel nicht voll zu überzeugen.